



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Roland Magerl, Andreas Winhart, Christoph Maier, Richard Graupner, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

Studie zu Masken-induzierten Pilz- und Bakterieninfektionen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Studie in Auftrag zu geben, die untersucht,

- ob und in welchem Umfang durch Mund- und Nasenbedeckungen (MNS) Pilz- und Bakterieninfektionen induziert wurden und
- welche Schäden bei Patienten durch MNS-induzierte Pilz- und Bakterieninfektionen entstanden sind.

Begründung:

Schon im Juni 2020 warnte der Virologe Prof. Dr. Hendrik Streeck davor, dass durch unsachgemäße Hygiene vor allem von sogenannten Community-Masken Pilz- bzw. Bakterieninfektionen entstehen können. Seine berechtigte Sorge war, dass die Masken zu lange genutzt werden, unsachgemäß aufbereitet werden oder durch häufiges Berühren und „Zurecht-Zupfen“ der Keimeintrag auf den Stoff zu hoch sei. Zwischenzeitlich gab es immer wieder Berichte über Patienten, die durch eine solche Infektion erkrankten oder Schaden erlitten haben. Diese Berichte sind in der Summe aber nicht verifizierbar.

Die Staatsregierung ist deshalb gefordert, eine Studie in Auftrag zu geben, die untersucht, welche Schäden durch MNS-induzierte Infektionen entstanden sind und welche Inzidenzen vorherrschen. Nur so ist es möglich, eine wissenschaftlich fundierte Aussage zu Vorwürfen zu treffen, dass der unsachgemäße Gebrauch von MNS zu Schäden führen könnte.